

# **„Innovation“ zur Verbesserung der Leseleistung in Berlin**

**Beitrag von „CDL“ vom 14. Mai 2019 16:05**

Habe ich jetzt mal aufgerufen, danke Freakoid, ist aber derart tendenziös und entwertend, dass ich für die weitere Diskussion mal den Kern zusammenfasse, um den es bei Kapas Frage geht (man muss solchem Käse ja nicht noch mehr Klicks bescheren...):

## Zitat von Frauenpanorama/ Blöd-Zeitung

In Berlin: Neuntklässler (!) sollen ihre Schreibkompetenz durch Döner essen verbessern

(...) Die BILD berichtet hier in ihrer Online-Ausgabe am 13. Mai 2019 wie folgt:

Dazu dann Kapas Ausgangsfragen:

## Zitat von Kapa

(...)

Was haltet ihr von der Idee?

Würdet ihr diese Idee auch umsetzen oder lieber andere Möglichkeiten zur Verbesserung der Lesefähigkeit nutzen wollen?

Welche Botschaft überträgt solch eine AG?

So ganz spontan: Kuriose Idee. Wenn es hilft, um die SuS tatsächlich zum Schreiben längerer Texte zu motivieren als AG vermutlich nicht das Dümmste. Ein alternativer "Stützkurs Deutsch" wäre bei gleichen Inhalten abzüglich des Döners sicherlich nicht so attraktiv, um dafür Freizeit zu opfern. Mein Ansatz wäre es nicht, ich komme aber auch aus einem Elternhaus, in dem Bücher zu allen Arten von Geschenken gehörten, vorgelesen wurde, tausende Bücher in Regalen zu finden sind und lesen konstant ermutigt und positiv bestärkt wurde. Diese Art Zugang hat die Mehrheit meiner eigenen SuS schonmal nicht. Bei einigen von denen gibt es außer Schulbüchern und Whatsapp- Nachrichten nicht mehr viel Lesestoff zuhause- Youtube fasst schließlich alles zusammen.. Döner essen sie aber fast alle in der Mittagspause. Der Lebensweltbezug wäre damit zumindest mal gegeben. 😊

Angesichts der Quellen die darüber berichten: Ist das denn eine AG die es wirklich gibt [@Kapa](#) oder nur die Art Käse, die man bei BLÖD&Friends halt serviert bekommt? Und wenn es diese AG

tatsächlich gibt: Was hältst denn du selbst davon?